

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Ried und Röhrichte in wasserführendem Soll NO Vielst						X								0507 - 141 - 4017																							
														Anschluß in TK																							
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.								Film-Nr.								Bild-Nr.							
Antorf in Soll der Grundmoräne (Lehm/ Mergel)																						76 - 0290								0687							
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee																															
412																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								0								0							
Müritz						Vielist								Länge in m																0687							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																							
05260														max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																															
X						NSG LSG BR FFH-Geb.																															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																			
Code VGR VRRSXGLVRK																																					
%502015105																																					
Vegetationseinheiten																																					
Uferseggenried, Rohrglanzgras-Sumpfreitgrasröhricht, Wasserlinsengesellschaft in Kleingewässer, Lesesteine, Igelkolben-Kleintröhricht																																					
Habitats + Strukturen																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Das Biotop hat eine fast runde Grundform. In der Mitte befindet sich ein Kleingewässer mit einer Wasserlinsenflur. Südwestlich grenzt ein kleines Igelkolben-Kleintröhricht an. Es schließt sich ein etwa 3 m breites, ringförmiges Uferseggenried an das Kleingewässer an. Es folgt ein weiterer Ring aus Rohrglanzgras-Sumpfreitgrasröhricht. Auf die Böschung wurden zum großen Teil Lesesteine verkippt. Dazwischen wächst eine Quecken-Brennnesselflur. Das Biotop liegt im Intensivacker und hat von Norden her einen Drainagezufluß. Dadurch wird das Kleingewässer regelmäßig mit Wasser versorgt. Die Ablagerung von Lesesteinen sollte zukünftig unterlassen werden, um die Biotopfläche nicht weiter zu verringern. Eine Initialpflanzung von Gehölzen sollte einseitig (von W oder N) stattfinden.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																									
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												X aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																									
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																									
X typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
YSEYSI												keine Gefährdung																									
Empfehlung																																					
ZSRZSI																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 1 4 1 - 4 0 1 7															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohllental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität						Umgebung				k g	
k g			k g			k g					
intensiv			Fischerei			g Acker / Gartenbau				Fließgewässer	
k extensiv			Angeln			Ackerbrache				Stillgewässer	
aufgelassen			Erholung			Grünland, intensiv				Trockenbiotop	
g keine Nutzung			Kleingartenbau			Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten	
			Erwerbsgartenbau			Laub- / Mischwald				Weg	
			Ferienhäuser			Nadelwald				Straße, Parkplatz	
Nutzungsart											
k g											
g Acker			Bodenentnahme			Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage	
Wiese			Verkehr			Gehölz				Gewerbe / Industrie	
Weide			Ver- / Entsorgungsanlage			Röhricht / Feuchtbache				Silo / Stallanlage	
forstliche Nutzung			k sonstige Nutzung:			Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung	
			Drainagezufluss			Graben				Spülfeld / Halde	
										Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex riparia			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Elytrigia repens	Phalaris arundinacea	Sparganium erectum	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calamagrostis canescens	Cirsium arvense	Humulus lupulus	Iris pseudacorus
Lemna minor	Lysimachia vulgaris	Solanum dulcamara	Urtica dioica

Angaben zur Fauna			
Schlammschnecke, Grasfrosch, Hase			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 26.09.2000	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Planiver-Münch	Foto: 2	Folgeseiten: 0